

Haushaltsplanentwurf Doppelhaushalt 2017/2018 der Landeshauptstadt Schwerin

Gremieneinbringung 2016-09-20



Rahmenbedingungen

- finanzielle Leistungsfähigkeit Schwerins ist dauerhaft weggefallen
- Einwohnerentwicklung nach Zensusrückgang steigend
Stand 31.12.2015: 96.800 (+ 4.462 gegenüber dem Vorjahr)
- Belastungen durch weiter steigende soziale Leistungen
- notwendige finanzielle Kompensation durch das Land – offen
- disponible Ansätze nehmen weiter ab
- der Investitionsstau der vergangenen Jahre erfordert eine deutliche Steigerung des Investitionsvolumens (insbesondere Schulen)
- Reduzierung des Personalbestandes in Teilbereichen gefährdet die Arbeitsfähigkeit
- Eröffnungsbilanz konnte in 2016 festgestellt werden – Jahresabschlüsse sind erstmals doppisch zu erstellen und für alle Jahre nachzuholen
- Neues Finanzausgleichsgesetz muss 2017 in den Landtag
- Verhandlung der weiteren Konsolidierungsziele ab 2019 mit dem Land



Haushaltsplanentwurf Doppelhaushalt 2017/2018

Gesamtdarstellung Finanzhaushalt:

	2017	2018
Summe ordentlicher		
- Einzahlungen	278.321.800 €	282.212.700 €
- Auszahlungen	282.788.700 €	284.461.600 €
Saldo	- 4.466.900 €	- 2.248.900 €
zuzüglich planmäßige Tilgung	- 7.824.700 €	- 7.858.300 €
abzüglich derzeit nicht planbar erstattungsfähiger flüchtlingsbedingter Mehraufwendungen		ca. 1.900.000 € p. a.

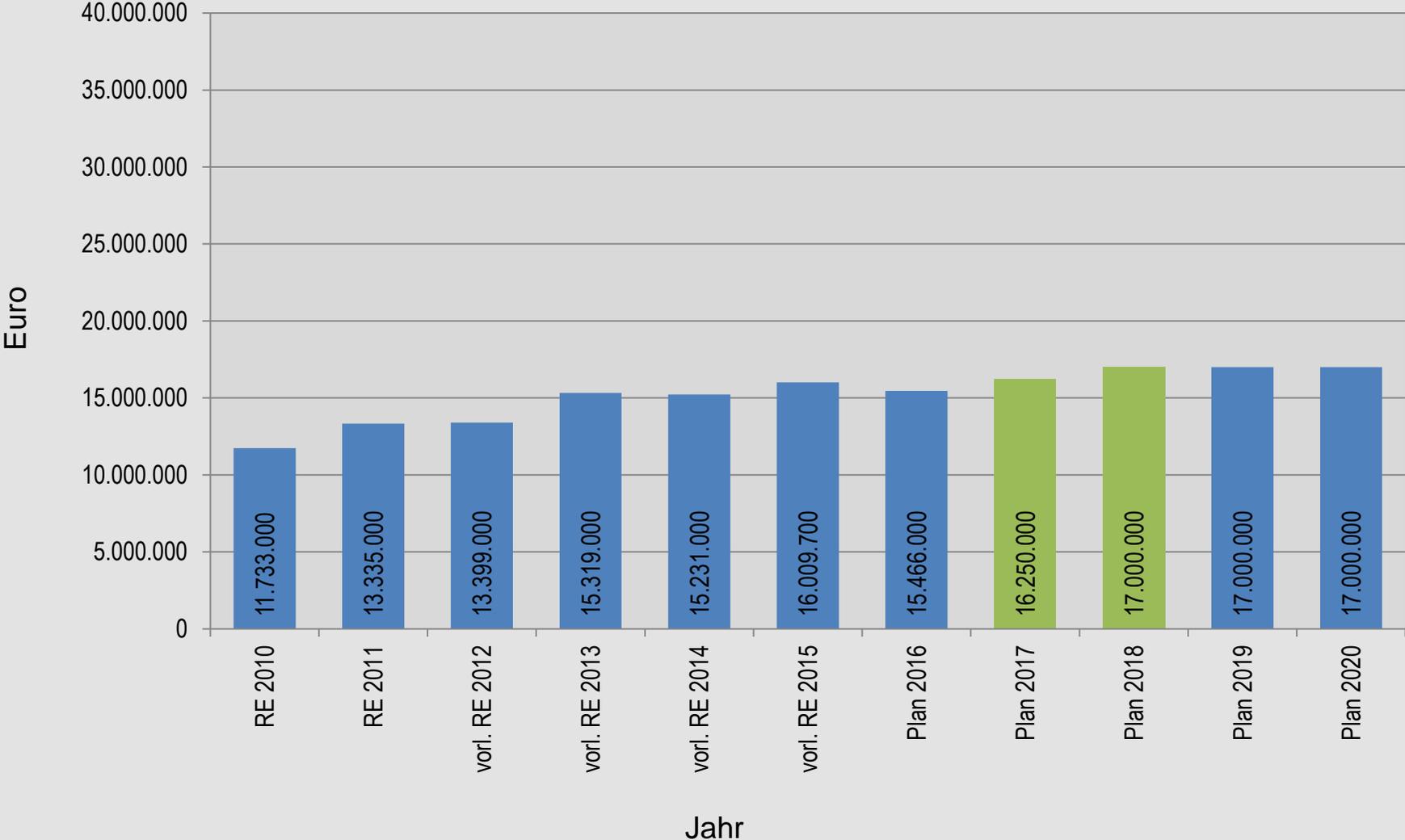
Haushaltsdefizit / Jahresergebnis - 10.391.600 € - 8.207.200 €

Defizitobergrenze gemäß
Konsolidierungsvereinbarung - 10.400.000 € - 8.000.000 €

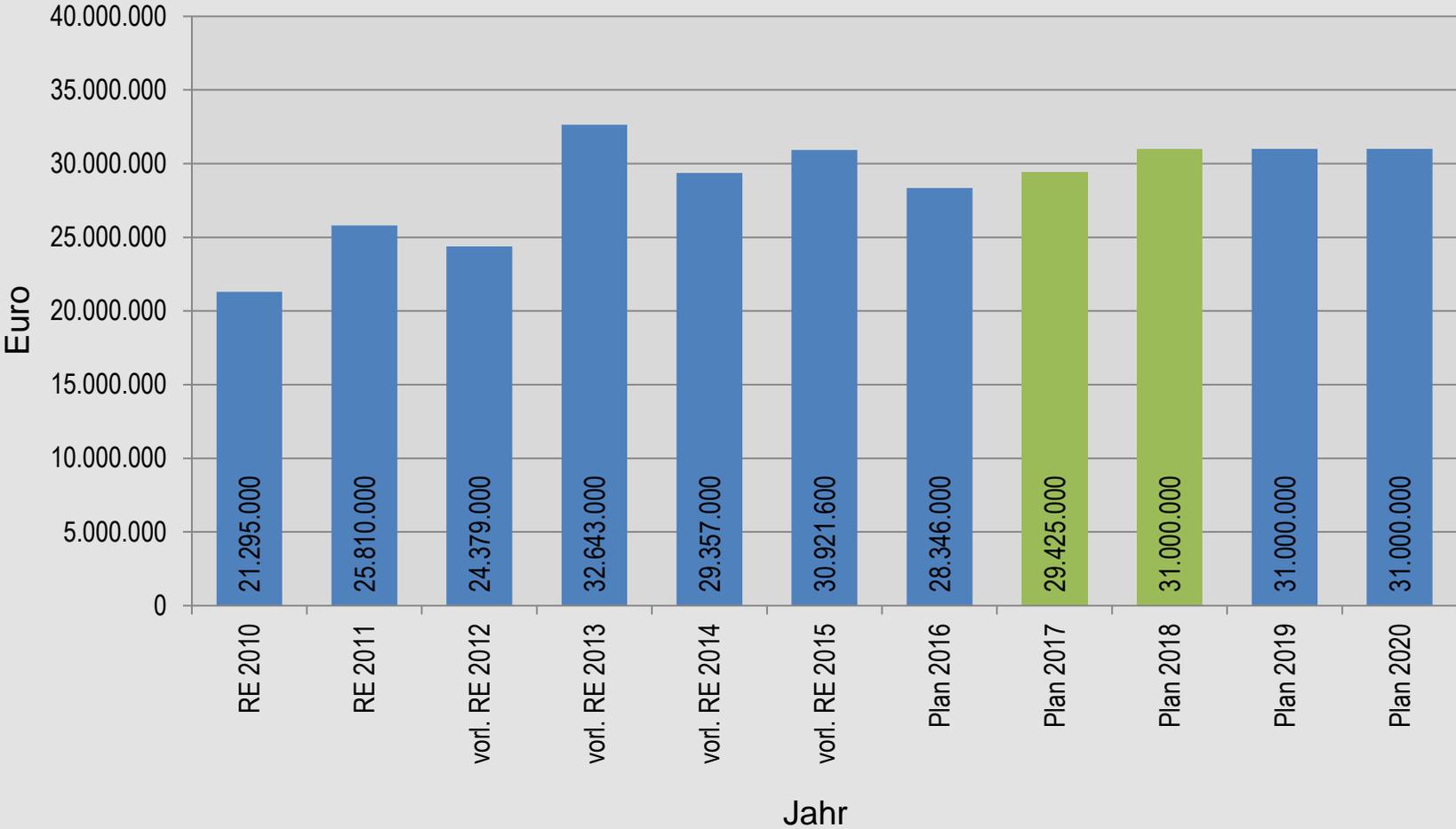


Haushaltsplanentwurf Doppelhaushalt 2017/2018

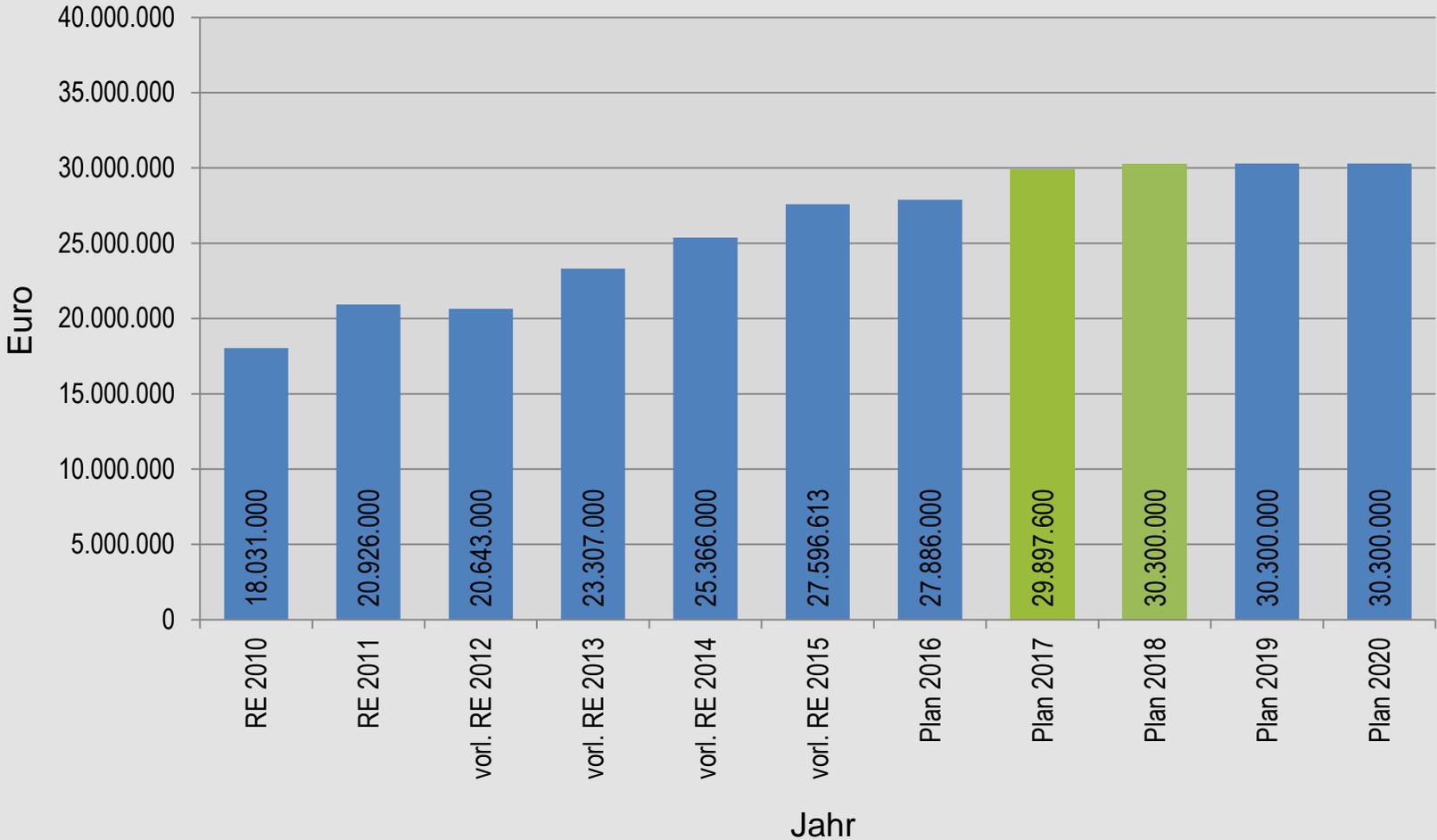
Grundsteuer B



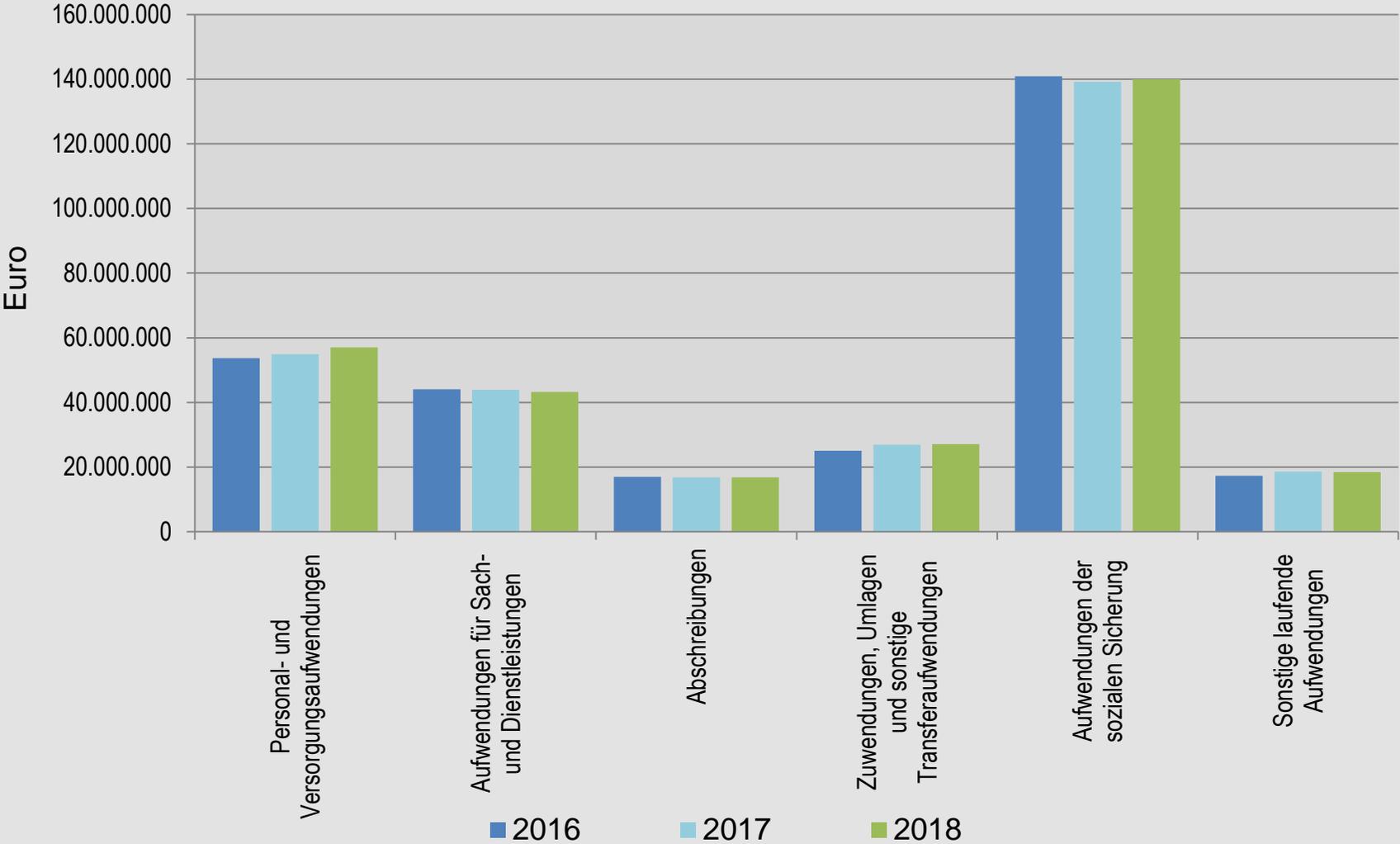
Gewerbesteuer



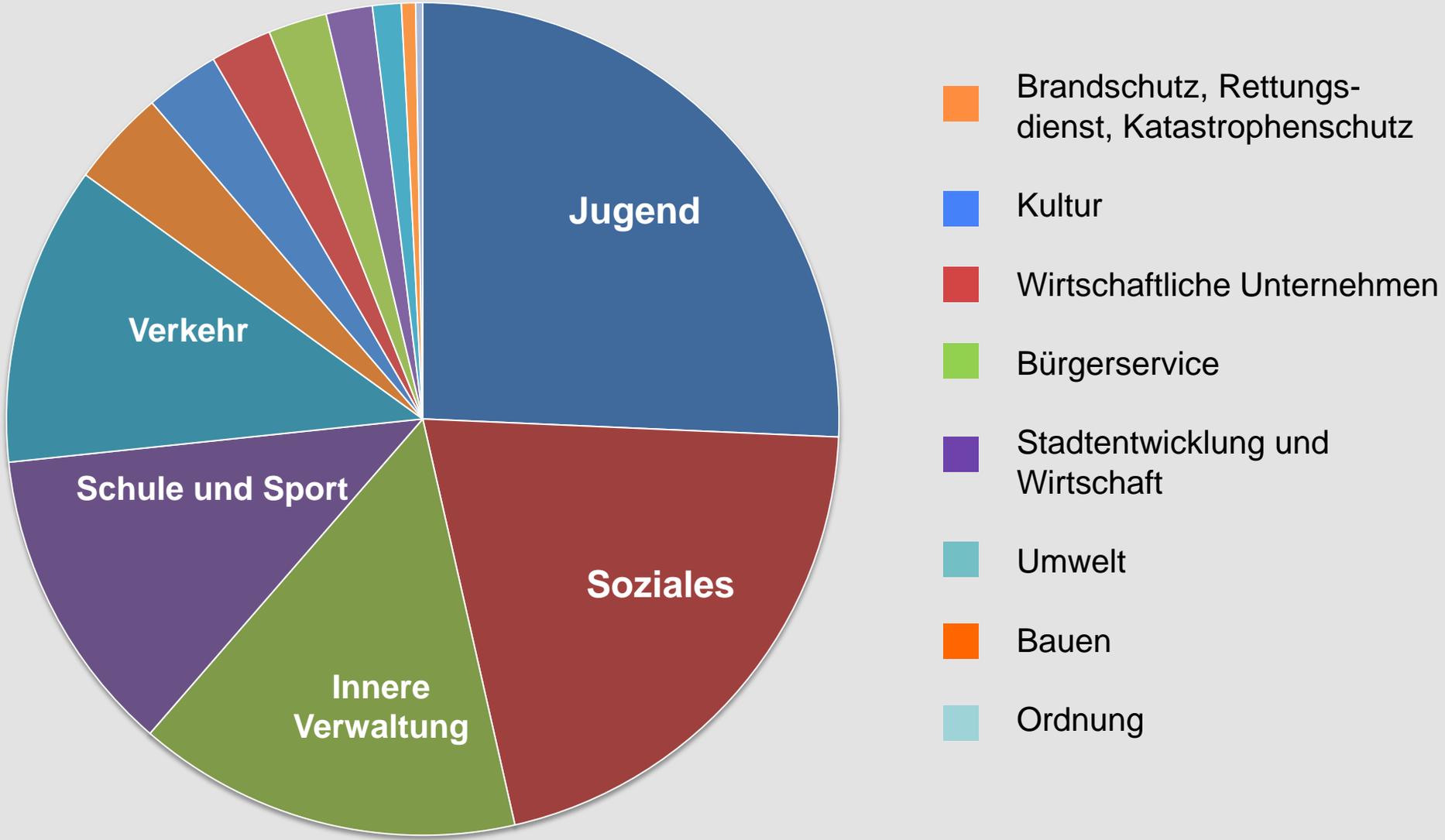
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer



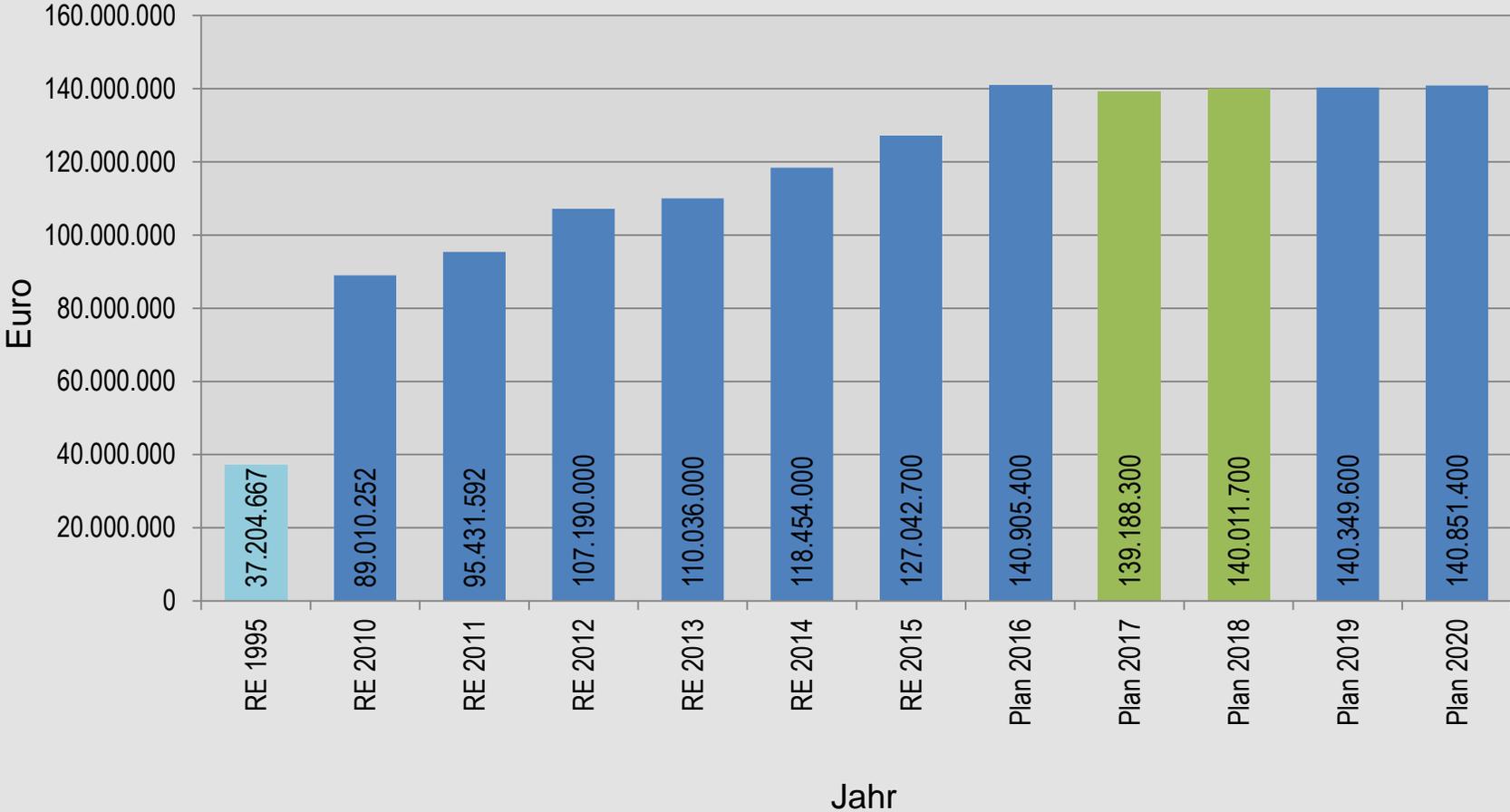
Entwicklung der wesentlichen Aufwandsarten



Verteilung des Deckungsbedarfs der Teilhaushalten

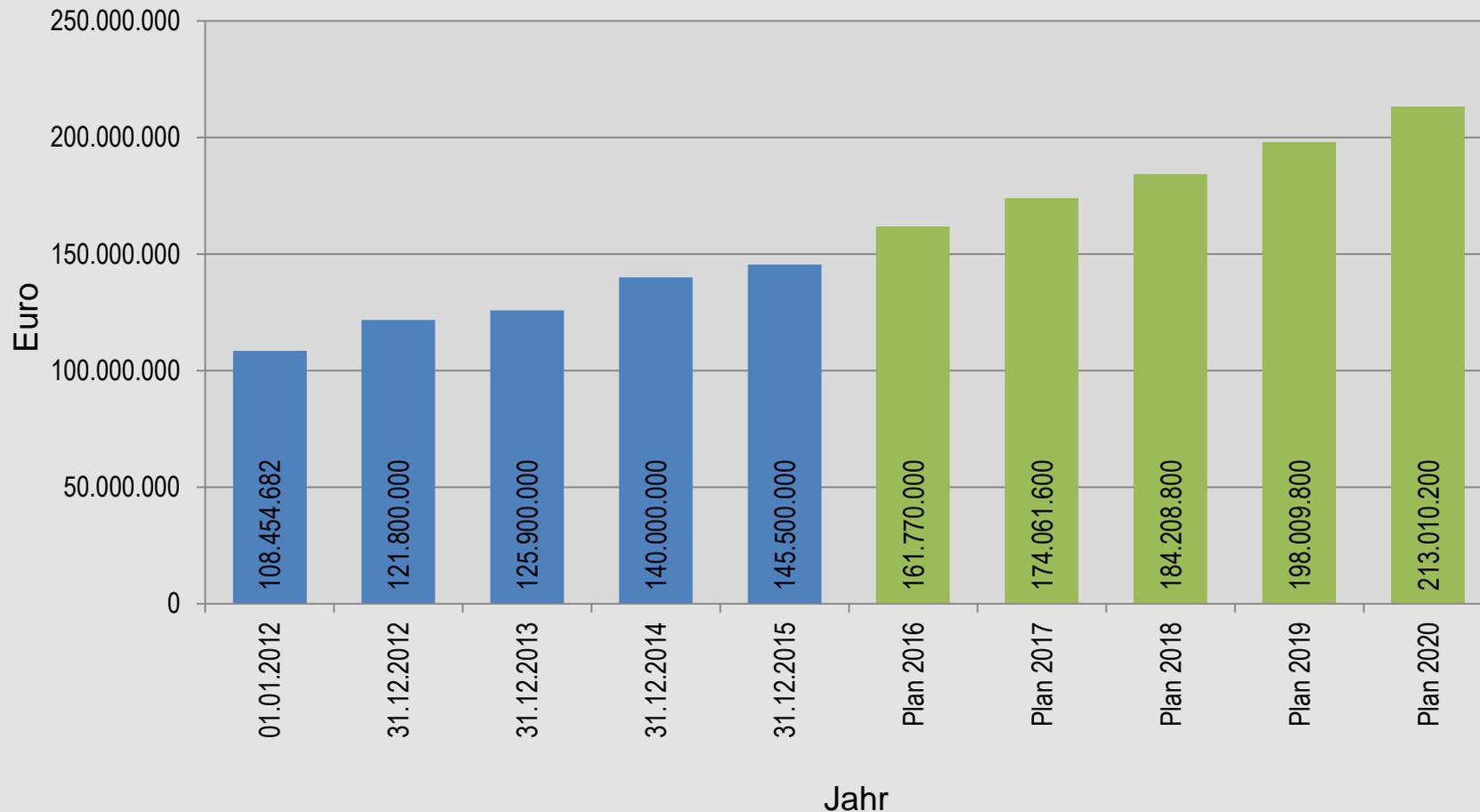


Entwicklung der Aufwendungen der sozialen Sicherung



Haushaltsplanentwurf Doppelhaushalt 2017/2018

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Kassenkredite / Liquiditätskredite)



Stellenplanentwurf 2017/2018 – wesentliche Inhalte

Organisationseinheit	2016	2017	2018
a) Innerhalb der Fachdienste			
Stellen	923	949	950
VZÄ	901,8	940,0	941,0
b) Außerhalb der Fachdienste			
Stellen	99	71	49
VZÄ	97,7	69,9	48,3
c) Insgesamt			
Stellen	1022	1020	999
VZÄ	999,6	1009,9	989,3

- Insgesamt Erhöhung um 10,3 VZÄ zum Haushaltsjahr 2017
- resultierend aus der Anpassung der Stellenanteile durch Stundenerhöhung aus der diesbezüglichen befristeten Personalmaßnahme im Anschluss an den Haustarifvertrag seit 2013.

Tatsächliches Arbeitsvolumen zum Stichtag 01.01.2017 i.H.v. 842 VZÄ!



Stellenplanentwurf 2017/2018 – wesentliche Veränderungen

a) Neueinrichtungen zum Stellenplan 2017/2018

20 VZÄ (20 Stellen)

davon 2 Stellen Refinanzierung bzw. teilweise Refinanzierung

b) Verlagerungen (Stellen ohne Ist-Kapazität)

8,80 VZÄ (9 Stellen)

davon 1 Stelle Refinanzierung

c) Streichungen 2017/2018

2017: 20 Stellen (1 Stelle FD Hauptverwaltung; 19 Stellen Beginn Altersrente/ Pension)

2018: 23 Stellen (1 Stelle Kulturbüro; 22 Stellen Beginn Altersrente/Pension)

d) kw-Vermerke

Anzahl im Stellenplan

2016

122

2017

99

realisiert

19

23

gelöscht

4

0

verlängert

31

0

neu

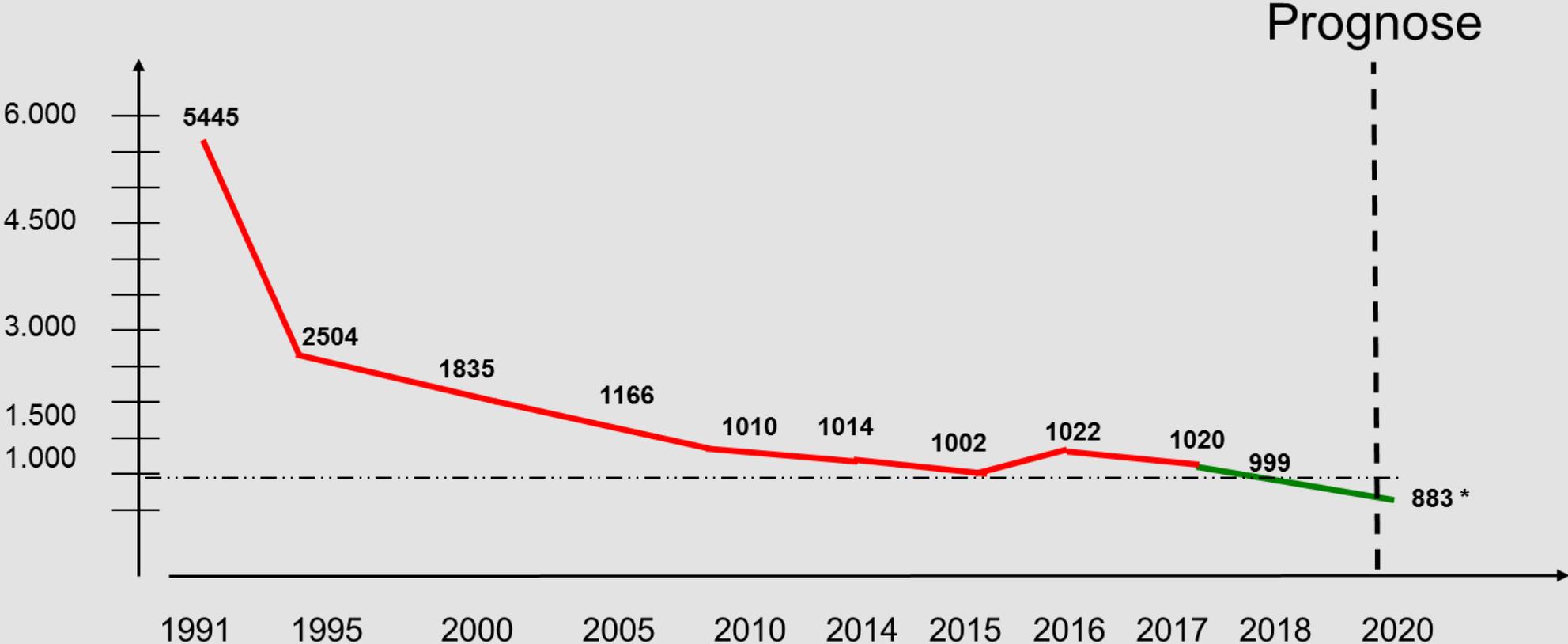
0

1

➤ **verbleiben im Stellenplan 2018: 77**



Stellenplanentwurf 2017/2018 – Stellenentwicklung 1991 - 2020



Ausgliederung Kita gGmbH (2001)

Ausgliederung SDS (2001 / 2004)

Ausgliederung Geodaten (2005)

Ausgliederung ZGM (2005)

Stellenabbau ATZ

* VzÄ lt. Sollstellenplan Stand 2016



Ein Großteil der Stellen in der Stadtverwaltung ist nicht oder nur bedingt disponibel (Auswahl):

Brandschutz / Rettungsdienst (Brandschutzbedarfsplan)	206	(183)*
Jobcenter (Beschluss StV, refinanziert)	60	(62)
Hilfe zur Erziehung / Sozialpädagogen	34	(37)
Ordnungsdienst	32	(31)
Schulsekretärinnen	32	(29)
Gesundheitsvorsorge	29	(23)
Beamtenanwärter (inkl. Brandmeister)	25	(23)
Rechnungsprüfung	8	(8)
Bildung und Teilhabe (Beschluss StV) einschl. Wohngeld	15	(15)
Gleichstellung, Integration, Personalrat	9	(5)
Altersteilzeitstellen ohne Arbeitskapazität	65	(107)
	Summe: 515	(523)

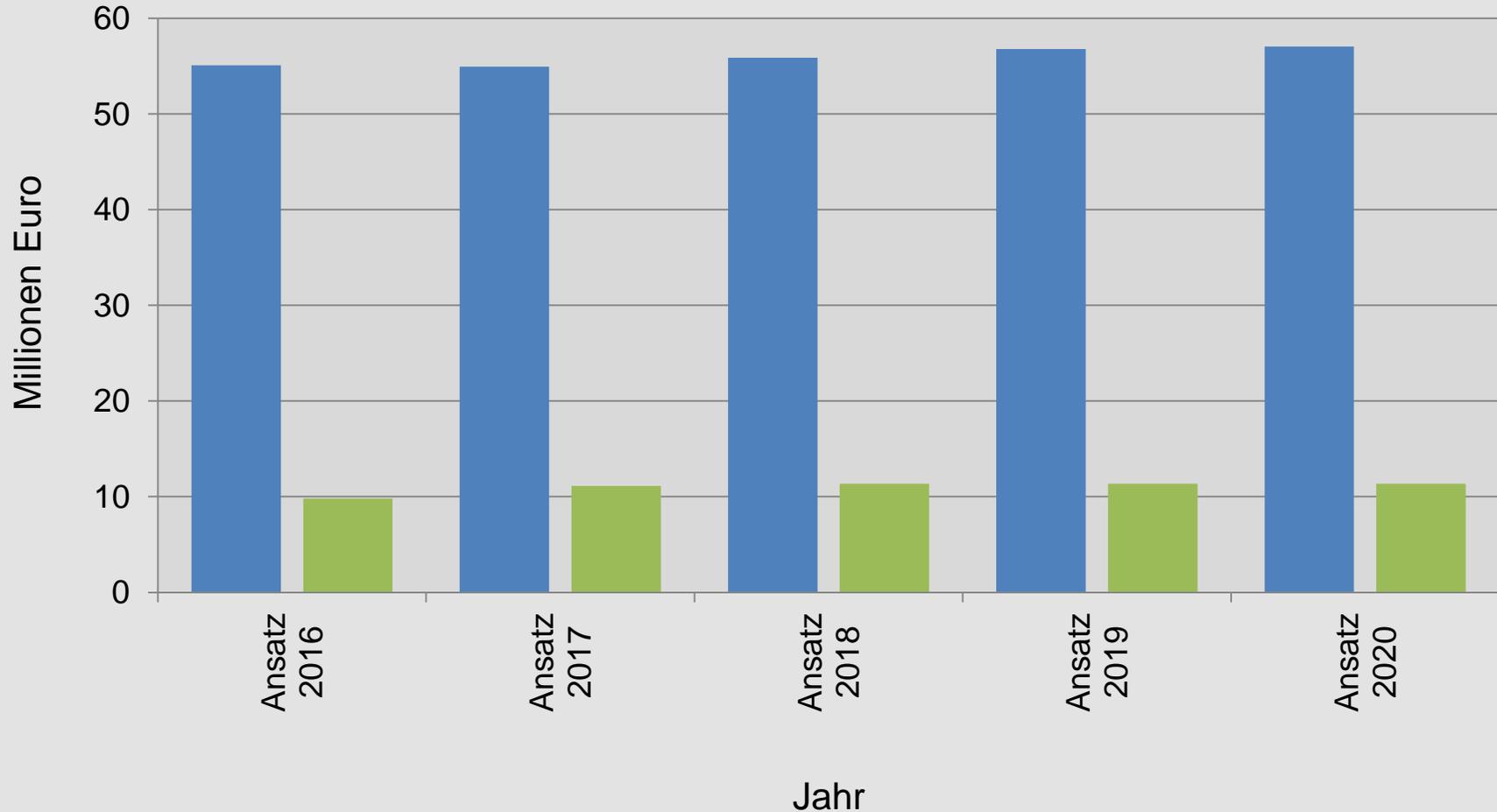
Daneben bestehen weitere Stellen für Pflichtaufgaben (Bauaufsicht, Denkmalschutz, Verkehrsanlagen, BAFöG, schulische Aufgaben, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung, Ordnungsbehörde, Umwelt)

* Vorjahreswerte



Personalkosten 2017/2018 – Überblick inkl. Refinanzierung

Personalauszahlungen und Refinanzierung



Investitionsplanung 2017/2018 – Überblick

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	28,1 Mio. €	27,2 Mio. €	28,3 Mio. €
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30,5 Mio. €	46,8 Mio. €	51,8 Mio. €
Saldo	-2,4 Mio. €	-19,6 Mio. €	-22,5 Mio. €
Notwendige Investitionskredite	2,4 Mio. €	19,6 Mio. €	22,5 Mio. €
Genehmigte Investitionskredite	2,1 Mio. €	<i>offen</i>	<i>offen</i>

- Rechtsaufsicht kennt großen Teil des erhöhten Kreditbedarfes durch den Nachtragshaushalt 2016 (Verpflichtungsermächtigungen wurden genehmigt)
- Genehmigungsfähigkeit für pflichtige Investitionen in Bildung und Infrastruktur gegeben, bei freiwilligen abhängig von der Wirtschaftlichkeit
- Voraussetzung: Aufhebung der HSK-Maßnahme zur freiwilligen Beschränkung der Kreditaufnahme auf die Hälfte der ordentlichen Tilgung (Beschluss der Stadtvertretung vom 09.06.2008 – HSK 2008 -2020)



Investitionsplanung 2017/2018 – wesentliche Maßnahmen (Auswahl)

Auszahlungen **2017** in T€ **2018** in T€

Bildung und Sport (18,6 und 29,9 Mio. €)

• Gesamtprojekt Schule Ziegelsee	9.105	-
• Sanierung Heinrich-Heine-GS	900	2.780
• Sanierung John-Brinkmann-GS & Neubau RS	1.020	8.080
• Sanierung Erich-Weinert-RS	1.100	7.700
• Sanierung BS Technik	1.000	5.400
• Neubau Sporthalle Lankow	2.205	-

Kultur (1,3 und 0,4 Mio. €)

• Depot Volkskundemuseum	1.050	-
--------------------------	-------	---



Investitionsplanung 2017/2018 – wesentliche Maßnahmen (Auswahl)

	Auszahlungen <u>2017</u> in T€	<u>2018</u> in T€
Verkehr (12,9 und 12,4 Mio. €)		
• Sanierung Rogahner Straße	537	1.537
• Erschließung Industriepark	2.619	-
• Sanierung Am Immensoll	200	2.200
• Radfernwege und Radrundwege	2.137	1.875
• Entwicklungskonzept / Revitalisierung MUESS	300	2.300
Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz (3,9 und 1,6 Mio. €)		
• Neubau FFW Mitte	2.200	100
• Fahrzeugersatz – insbes. Drehleiter (2018)	620	850



Investitionsplanung 2017/2018 – Fazit

- Investitionstätigkeit für lokale / regionale Wirtschaft von großer Bedeutung
- Nachhaltige Verbesserung der kommunalen Infrastruktur führt zu erhöhter Lebens- und Wohlfühlqualität
- enormes Investitionsvolumen in Bildung – auch als Folge der fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanung (SEP)
- Ziel: Investitionsvolumen auch mittels Fördermitteleinwerbung auf möglichst hohem Stand halten
- Finanzmarktsituation ist derzeit förderlich für, insbesondere rentierliche, Investitionstätigkeiten

Aber:

- Rechtsaufsicht: deutliche Reduzierung investiver Kreditaufnahme – „Nicht alle wünschenswerten Investitionen sind umsetzbar.“
- vorrangig Investitionen in Bildung und Verkehr – Pflichtaufgaben
- Voraussetzung für die Aufnahme investiver Kredite: Aufhebung der Haushaltssicherungsmaßnahme zur freiwilligen Beschränkung bei der Kreditaufnahme (auf die Hälfte der ordentlichen Tilgung)



Risiken

- Zinsentwicklung
- Tarifentwicklungen insgesamt (auch Kita, Dienstleistungen, etc.)
- gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- Aufwendungen der sozialen Sicherung
- politische Entwicklung mit Blick auf neue Flüchtlingsströme und Flüchtlingszuzug
- Finanzausgleich zu Lasten Schwerins

Chancen

- Wirtschaftsansiedlungen
- Tourismus
- Familienzuzug in die Landeshauptstadt – ungebremster Bauboom
- Konsolidierungsvereinbarung – ein Baustein auf dem Weg zur geordneten Haushaltswirtschaft



Anordnung der Rechtsaufsicht zur Fortschreibung des HSK und Darstellung eines jahresbezogenen Ausgleiches

6. Fortschreibung des Konzeptes 2008 – 2020:

- 13 weiterführende Maßnahmen
- Berücksichtigung von Vorschlägen des Beratenden Beauftragten
- Konsolidierungsvolumen: ca. 2,7 Mio. € in 2020

verbleibendes Defizit 2017:	7,3 Mio. €	(Ergebnishaushalt)
	12,3 Mio. €	(Finanzhaushalt inkl. Tilgung)
verbleibendes Defizit 2020:	10,1 Mio. €	(Ergebnishaushalt)
	10,9 Mio. €	(Finanzhaushalt inkl. Tilgung)

Ein jahresbezogener Ausgleich ist nicht darstellbar.

Wesentliche Gründe:

- kaum noch disponible Ansätze
- hohe und weiter steigende soziale Leistungen
- andauernde Unterfinanzierung Schwerins



Grenzen der Konsolidierung

Ein Großteil der Haushaltsansätze Ansätze ist kaum disponibel

Position	2017 in €	2018 in €
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	300.264.200	300.580.300
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	54.941.600	57.991.500
- Abschreibungen	16.830.100	16.805.800
- Gesamtaufwendungen Theater	12.236.800	11.936.800
- Sach- und Dienstleistungen Schule, Sport	14.793.300	14.836.400
- Sach- und Dienstleistungen Infrastruktur (Gemeindestraßen und Öffentliches Grün)	14.107.800	14.053.600
- Aufwendungen der sozialen Sicherung	139.188.300	140.011.700
- Kommunaler Finanzierungsanteil Jobcenter	2.950.600	3.223.200
Verbleibende Summe	45.215.700	41.721.300

Für alle Aufgaben bei Bürgerservice, Gesundheit, allgemeine Kultur, Ordnung, Brandschutz, Bauen, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Umwelt, ÖPNV, Beteiligungen etc. verbleibt ein Volumen von **45,2 Mio. €** in 2017 und dann in 2018 von nur noch **41,7 Mio. €** (2016: 55,5 Mio. €).



**Anstrengende Beratungen liegen nun vor uns –
hierfür wünsche ich uns allen Kraft und Erfolg
im konstruktiven Diskurs
für unsere Landeshauptstadt**

